

Hallo News4Jax, Kinder bekommen schon genug Klimapropaganda, sie brauchen nicht noch mehr

geschrieben von Chris Frey | 19. November 2024

[Linnea Lueken](#)

In einem kürzlich auf der Website der Nachrichtengesellschaft von Jacksonville, „News4Jax“, veröffentlichten [Artikel](#) wird vorgeschlagen, dass Kindersendungen mehr Klimapropaganda und umweltfreundliche Inhalte zeigen sollten, um sie zum Handeln in diesen Bereichen zu „ermutigen“. Dies ist nichts anderes als ein Plädoyer für noch mehr aktivistische Inhalte, von denen es bereits eine Menge gibt. Junge Menschen haben bereits große Angst vor der Zukunft, und das wird nicht helfen.

Der Artikel „Toddlers and TV: Making screentime matter for children concerned about climate change“ (Kleinkinder und Fernsehen: Bildschirmzeit für Kinder interessant machen, die über den Klimawandel besorgt sind) führt schnell die Auffassung ein, dass eine Mehrheit der Kinder wegen des Klimawandels Angst um ihre Zukunft hat. News4Jax schreibt, dass eine kürzlich durchgeführte Umfrage ergab, dass „54 % der Kinder Angst davor haben, was der Klimawandel für ihre Zukunft bedeuten wird“ und fährt fort, dass Fernsehsendungen „ein wirkungsvolles Instrument zur Förderung des Umweltbewusstseins sein können“. Der Beitrag zitiert einen Erziehungswissenschaftler der Universität von Rhode Island, der erklärt, wie Kindersendungen als Vehikel für eine bestimmte Botschaft genutzt werden können und Kindern sogar das Gefühl geben können, „dass sie gemeinsam etwas für unsere Erde tun können“, oder mit anderen Worten, sie dazu ermutigen, sich für Klima-Aktivismus zu engagieren.

Wenn es jedoch darum geht, die Zukunftsängste der Kinder zu lindern, ist es nicht hilfreich, sie mit noch mehr Klimaalarm-Propaganda zu bombardieren.

Climate Realism hat unter anderem [hier](#) sowie [hier](#) und [hier](#) darüber berichtet, dass die Medien einen großen Teil der Schuld an den Ängsten und Befürchtungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel tragen. Die Medien und die Pädagogen erzählen den Kindern schon jetzt ständig, dass der Planet durch den Klimawandel existenziell bedroht ist und dass ihre Zukunft ungewiss ist, wenn nicht massiv und weltweit gehandelt wird, um den Klimawandel zu stoppen. Wenn diese Maßnahmen ausbleiben, werden die Kinder verständlicherweise mutlos. Was die Sache so unheimlich macht, ist die Tatsache, dass die Erde nicht wegen der bescheidenen Erwärmung des letzten Jahrhunderts oder so in existenzieller Gefahr ist. Sie ist auch nicht in Gefahr, [unbewohnbar](#) zu werden, wie die Medien gerne

behaupten.

Kinder werden schon jetzt mit dieser Art alarmistischer Sprache bombardiert. Die Nachrichten, die ihre Eltern sehen, und die Nachrichten, die in den sozialen Medien verbreitet werden, sind ständig mit Inhalten gefüllt, die sich auf den Klimawandel beziehen und jedes noch so unangenehme Wetter mit dem Klimawandel in Verbindung bringen, wie diese Website ständig berichtet und widerlegt. In Schulen kann der Klima-Alarmismus in jeder einzelnen Unterrichtsstunde propagiert werden – sogar im Sportunterricht, wie es in einigen Schulen in New Jersey der Fall war. Diese Art von Bombardierung beginnt schon bei Kindern in der [Grundschule](#), was von den Medien gelobt wird. Mehrere Generationen von Kindern sind inzwischen mit dem Wissen aufgewachsen, dass ihre Zukunft dem Untergang geweiht ist.

Ein kürzlich veröffentlichter [Bericht](#) des US-Heimatschutzministeriums über existenzielle Risiken kommt zu dem Schluss, dass der Klimawandel nicht in diese Kategorie fällt, und erklärt, dass Aktivisten und Medienmacher, die solche Behauptungen aufstellen, ihre Weltanschauung zum Ausdruck bringen und nicht die Wissenschaft.

In Wirklichkeit sind die klimabedingten Todesfälle in den letzten hundert Jahren um 99 Prozent [zurückgegangen](#), die Unterernährung in der Welt [ebenfalls](#), und die Pflanzen auf der ganzen Welt gedeihen tatsächlich immer [üppiger](#). Die Wetterextreme werden auch [nicht](#) schlimmer, ebenso wenig wie die [Waldbrände](#).

Kinder brauchen nicht noch eine weitere Quelle für Fehlinformationen und Alarmsignale zum Thema Klima in ihrem Leben, sie sind dem schon viel zu sehr ausgesetzt. News4Jax sollte skeptischer sein, wenn es um diese Art der Anfeuerung von Klimainhalten geht, zumal sie als Medienunternehmen [selbst](#) eine wichtige Quelle für die unvernünftige Angst von Kindern und Erwachsenen vor dem Klimawandel sind.

Link:

<https://climaterealism.com/2024/11/kids-get-enough-climate-propaganda-already-news4jax-they-dont-need-more/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE